

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Nüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 195.

Veranschlagt  
Nr. 7.

27. Jahrgang.  
Dienstag, den 24. August

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die dergelassenen Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

### Grundstücksverpachtung.

Sonnabend, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr sollen im Rentamt  
die Teile 2 bis 9 der Vorwerkfelder — 3 h 49,3 ar Feld,  
das sogen. Beetel — 2 h 4<sup>2</sup> ar Feld,

die Teile b bis e des Baadenschen Grundstücks — 61,4 ar Feld und  
24,9 ar Wiese und  
vom Fischendorfgarten ca. 10,0 ar Wiese  
auf 12 Jahre, vom 1. Oktober d. J. an, meistbietend verpachtet werden.  
Fürstliche Rentverwaltung Lichtenstein, den 21. August 1897.  
v. Uslar-Steichen.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 23. Aug. Gestern hielt der hiesige Turnverein im Turngarten sein diesjähriges öffentliches Schauturnen ab, welches von schönem Wetter begünstigt den ungewöhnlichsten Verlauf nahm. Nachmittags 3 Uhr erfolgte der Abmarsch des Vereins vom Marktplatz nach dem Turngarten, wo sich nun bald ein reges, turnerisches Leben entwickelte. Die reichhaltige Turn-Ordnung wurde eröffnet durch Aufmarsch und Freilübungen der Mitglieder und Schüler des Vereins; es folgten dann Geräteturnen, Stabübungen der Schüler, Fortturnen am Barren und volkstümliches Turnen (Weit- und Hochspringen, Stabhochspringen, Taubengänge, Steinhoch und Hantelstemmen). Wiederum sah man, daß hier mit wahrem Eifer und Ausdauer seitens der Teilnehmer gearbeitet wurde, sowohl bei dem einzelnen wie auch gemeinschaftlichen Turnen war eine gute Ausführung zu verzeichnen. Zum Schluß folgten zur allgemeinen Erheiterung Turnspiele und hierauf Rittturnen, wo man so manche Gipfelführung beobachten konnte und die Gewandtheit einzelner Turner sich kennzeichnete. Abends 8 Uhr erreichte das Schauturnen sein Ende.

Hohndorf, 23. Aug. Am Sonnabend abend erfreuten Dekar Jungheims humoristische Sänge die Besucher im Ralich'schen Gasthofe durch ihre originellen und herzerquickenden Vorträge. Wer einmal so recht von Herzen ordentlich zu lachen aufgeleitet war, der konnte sich dort ein Gütliches thun, denn Nachschaff war genug vorhanden. Die vorzüglich ausgewählten Programm-Nummern erfreuten sich deshalb auch der bestmöglichen Aufnahme seitens der Besucher und wurden die Vortragenden recht oft zu Wiederholungen veranlaßt. Würde das muntere Sängerkorps bald einmal hier wieder Einkehr halten.

Das „Amtsblatt des Reichspostamtes“ enthält nachstehende dankenswerte, freilich etwas spät erlassene Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamtes: „Um die in ganz Deutschland eingeleiteten Sammlungen zu Gunsten der durch Wetter- und Wasserschäden heimgeführten Bevölkerungskreise der Provinz Schlesien, sowie der Königreiche Sachsen und Württemberg thunlichst zu fördern, sollen von jetzt ab auch sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagenturen und Posthilfsstellen) Beiträge, sei es von dem betreffenden Lokalkomitee, sei es von einzelnen Personen, annehmen.“

Nach dem soeben erschienenen statistischen Bericht über den Betrieb der unter Königl. Sächs. Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-eisenbahnen mit Nachrichten über Eisenbahn-Neubau im Jahre 1896 waren folgende Fahrbetriebsmittel vorhanden: Lokomotiven 1107, Tender 773, Personenwagen 2879, 522 Passagier- und Gepäckwagen, 9353 bedeckte, 16949 offene Güterwagen mit zusammen 264872 t Ladegewicht vorhanden. Die Personenwagen enthielten 113 138 Plätze (I. Klasse 2652, II. Klasse 18 183, III. Klasse 73 344, IV. Klasse 20 959 Plätze). Die Lokomotiven haben an Kohlen aller Art 374 244 t verbraucht, die Kosten des verbrauchten Brennmaterials belaufen sich auf 5333923,22 Mark. Auf sämtlichen von der Staatsverwaltung betriebenen Bahnen wurden mit Ausschluß der Waggons zusammen 794 209 Büge abgefahren, d. i. täglich 2169,97 Büge. Im Vorjahre liefen 784 054 Büge aus und ein. Unter diesen 794 209 Bügen befanden sich 16 979 Schmalspurbüge, 295 561 Personenzüge, 191 238 gemischte Büge, 7530 Güterzüge mit Personenzugförderung, 282 901 Güterzüge.

— Ehre, dem Ehre gebührt! Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der „Deutschen Tageszeitung“: Es ist unser Erachten noch lange nicht genügend hervorgehoben und anerkannt worden, welche hohen Verdienste sich in den fürchterlichen Ueberschwemmungstagen unsere braven Soldaten bei der Vergung entrissenen Gutes und der Errettung bedrohter Menschenleben erworben haben. In den betroffenen Gegenden ist man allgemein und neidlos des Lobes voll über die mannhafteste Ausdauer und Unermüdbarkeit, über die Umsicht und Ruhe, mit der die jungen braven Männer ein Werk thaten, das ihnen meist fremd und nicht ohne große Gefahr war. Wenn irgend etwas die fürchterliche Wirkung der Flut gemindert und gemildert hat, so ist es die Thätigkeit unserer Soldaten, deren ebenso kluges wie entschlossenes Eingreifen, deren Mut und Umsicht die Rettung von Gut und Blut, von Hab und Leben überall bewirkte. Es drängt sich wie von selbst die Frage auf, was gerade die jungen Männer, — es handelt sich nicht nur um Pioniere, die mit den betreffenden Aufträgen betraut sind, sondern auch um Jäger und Infanteristen, um Reiter und Artilleristen, denen diese Aufgabe vollkommen fremd war — besonders befähigte, in dieser Art, in diesem Umfange und mit diesem Erfolge helfend, rettend, während einzugreifen. Es war nicht allein die Jugendkraft, sondern vor allen Dingen die tüchtige Schulung, die Hingabe an eine hohe Aufgabe, die selbstlose Unterordnung unter den Befehl, — und das alles sind Dinge, die unsere Soldaten nur in der trefflichsten Schule des Heeres lernen können. Aus dem schlesischen Ueberschwemmungsgebiete schreibt uns ein Beobachter, daß er geradezu Bewunderung empfinde über die ruhige Sicherheit, mit der das Rettungswerk in Angriff genommen und durchgeführt worden sei. Er sagt, daß es den Eindruck gemacht habe, als seien die Mannschaften nicht im gurgelnden, stutenden, zerstörenden Wasser, sondern auf dem Uebungsplatze. Aus dem Königreich Sachsen wird derselben gemeldet, die Gegenden vom Weiskirchthal, Ködlich u. sind voll des Lobes über unsere braven Soldaten. Ehre, dem Ehre gebührt! Den braven Soldaten gebührt der Dank des gesamten Vaterlandes, nicht nur dem, der mit seinem jungen Leben die Rettungsthat bezahlt hat, sondern den Hunderten und Tausenden, die Leben und Gesundheit ohne Murren und Fragen, ohne Jagen und Jögern auf das Spiel gesetzt haben.

Dresden, 20. Aug. Die „Dr. Nach.“ schreiben: Vorgehen ist der Leichnam des bei der Dampfer-Katastrophe am Sonntag mitverunglückten Lachters Frische in der Eibe bei Jabel aufgehoben worden. Von den 7 Vermissten fehlen jetzt noch ein Sohn des Schuhmachers Rosenthaler hier und die 15 Jahre alte Tochter der Bäckerin Wildner.

Dresden, 20. Aug. Eine Besichtigung der sächsischen Lehrentkompanie, welche zu einer sechs-wöchentlichen Uebung beim ersten Bataillon des hier garnisonierenden neuen Infanterieregiments Nr. 177 zusammengezogen worden ist, fand gestern vormittags auf dem Exercierplatz „Heller“ durch den Regimentskommandeur Herrn Oberst Freiherrn v. Friesen-Rittig statt. Die Uebung bestand in Exercieren und in zerstreutem Feuergefecht im Gelände gegen eine durch eine Abtheilung des gleichen Regiments markierten Feind. Morgen wird die Kompanie wieder aufgelöst und die Lehrer kehren in ihre Heimath zurück.

Dem „Konfessionär“ wird aus Chemnitz geschrieben: Die Geschäftslage im allgemeinen kann zwar nicht als befriedigend bezeichnet werden, denn

sie trägt ziemlich ausgeprägt die Signatur der mörten saison. Immerhin sind die Aussichten auf das nächste Sommerfaison-Geschäft nicht so ungünstig als im verflochtenen Jahre um diese Zeit. Insbesondere verdient hervorgehoben zu werden, daß für bessere Qualitäten und sogenannte Knopfsachen ein steigendes Interesse sich bekundet. Knopfsachen haben die geschweiften sehr verdrängt und namentlich sind Damenhandschuhe mit Perlmutt-Knopfen für Export, mit Strinuss-Knopfen für deutsches Geschäft immer mehr befragt. Handschuhe mit Stickerhen und Stickerwickel werden allenthalben verlangt in allen Qualitäten. — Winterwaren für kommenden Winter sind verhältnismäßig wenig bestellt worden. Es war das Detailgeschäft des vor-jährigen Winters nicht befriedigend und die übrig gebliebenen Lagerbestände veranlaßten die Kundschaft in diesem Jahre bei Bestellung ihrer Winterordres zur Einhaltung engerer Grenzen. Immer noch am meisten befragt sind Krimmerhandschuhe mit Lederbesatz, und haben die Fabrikanten dieser Spezialität hinreichend Beschäftigung, wogegen das Geschäft in halbwoollenen Qualitäten, glatten Stapelsachen, empfindlich zurückgegangen ist. Es wird nun darauf ankommen, wie und wann der nächste Winter einsetzt, denn davon hängt das Knopfgeschäft ab, welches in Anbetracht dessen, daß von vornherein in so beschränktem Maße bestellt worden ist, noch ganz häßliche Ordres bringen kann.

Chemnitz, 20. Aug. Wie man erfährt, wird die Staatsbahnverwaltung in dankenswerter Weise vom Beginne des Winterfahrplanes ab, das ist der 1. Oktober d. J., einen Anschluß an den jetzt vom hiesigen Hauptbahnhofe früh 7 Uhr 25 Min. abgehenden Lokozug in der Richtung nach Göhrzig-Gera herstellen und zwar dadurch, daß der erwähnte Lokozug 2 Minuten früher, das ist früh 7 Uhr 23 Min. abgeht und unterwegs etwas beschleunigt wird, so daß seine Ankunft in Glauchau vorm. 8 Uhr 28 Min. erfolgt. Der Zug nach Meerane u. wird Glauchau künftig vorm. 8 Uhr 33 Min. verlassen. Der Anschluß wurde zwar schon jetzt durch den früh 7 Uhr 15 Min. von hier abgehenden Reichenbacher Schnellzug vermittelt, man war aber gezwungen, in Glauchau eine halbe Stunde bis zur Weiterfahrt zu warten. Abgesehen hiervon wird aber nun auch den Reisenden aus den Orten, an denen der Schnellzug nicht hält, Gelegenheit gegeben, die fragliche wertvolle Verbindung nach Meerane, Göhrzig und Gera zu benutzen.

Sonntag, den 29. August, wird vormittags 11 Uhr wieder Gottesdienst für die Laubhütten in Zwickau und Umgebung durch Herrn Diakonus Gocht im Konfirmandenzimmer der Marienkirche in Zwickau gehalten werden.

Die Rgl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat auf Antrag der dortigen Rlemer-, Sattler- und Wagenbauer-Innung gemäß § 100 e Ziffer 3 und § 100 f Ziffer 1, 3 genehmigt, daß im Bezirke des Rgl. Amtsgerichts Zwickau vom 1. Oktober d. J. an selbständige Vertreter dieser Berufe 1) wenn sie der genannten Innung nicht angehören, Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen, 2) zu den Kosten der Innung für das Gesell-, Lehrlings- und Herbergewesen und für das Innungsschiedsgericht wie die Innungsmitglieder beizutragen haben.

Heute Montag, den 23. August, wird in Zwickau eine Stadtfersprechungsrichtung eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten im Verkehr mit Lichtenstein beträgt 25 Pfg.